

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Theaterzettel. 1796-1939
1924-1925**

8.2.1925



Badisches Landestheater Karlsruhe

Sonntag, den 8. Februar 1925

Neueinstudiert:

Rienzi

der letzte der Tribunen.

Grosse tragische Oper in fünf Akten von RICHARD WAGNER

Musikalische Leitung: Alfred Lorenz — In Szene gesetzt von Hans Bussard

Personen.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Rudolf Balve	
Irene, seine Schwester	Malie Ganz	
Stefano Colonna	Dr. Hermann Bucherpfennig	
Adriano, sein Sohn	Hedy Tracema Brügelmann	
Paolo Orsini	Theodor Heuser	
Raimondo, päpstlicher Legat	Christian Lander	
Baroncelli	} römische Bürger	
Cecco del Vecchio		} Albert Peters
Friedensbote		
	Hete Stechert	

Gesandte von den lombardischen Städten, Neapel, Bayern, Böhmen, Ungarn

Herold Roms — Gefolge der Gesandten — Römische Nobili — Bürger und Bürgerinnen — Volk —
Jahrsboten — Priester und Mönche verschiedener Orden — Chorknaben — Herolde — Trabanten — Fescher
Tänzerinnen — Trompeter und Trommler — Senatoren — Fahnen- und Standartenträger usw.

Ort der Handlung: Rom, um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Bühnenbilder: Emil Burkhard — Kostüme: Margarete Schellenberg

Nach jedem Akt eine längere Pause.

Spielwart: Rudolf Schreiber.

Abendkasse $\frac{1}{2}$ 6 Uhr

Anfang 6 Uhr

Ende 10 Uhr

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen

Preise: Sperrsitze I. Abt. 7.— Mark

MONTAG, DEN 9. FEBRUAR 1925

Fremden- und Schülervorstellung:

FAUST I. Teil

Tragödie von GOETHE — In Szene gesetzt
von FELX BAUMBACH.

Anfang 6 Uhr — Ende 10 Uhr

Sperrsitze I. Abt. 4.50 Mark.

SPIELPLAN:

LANDESTHEATER:

Dienstag, 10. Februar: Intermezzo. * E 16, Th.-G. 1001—1300. Volksb. Sond.-Gr. 7—10 Uhr. (M 6.—)

Neue Einrichtung zum verbilligten Besuch des Landestheaters.

Für den regelmäßigen Besuch des Landestheaters zum ermäßigten Preis wurde eine neue Einrichtung geschaffen, die alle Vorzüge des Jahresabonnements und der Vorzugskartenhefte in sich vereinigt, nämlich

die Plätzeicherung

für mindestens 30 Vorstellungen im Spieljahr, gültig für alle Vorstellungen und Konzerte — auch für Gastspiele — 25 % Ermäßigung gegenüber den Tageseintrittspreisen

- a) halb Oper und Schauspiel oder
- b) ausschließlich Oper oder
- c) ausschließlich Schauspiel.

Besondere Vorzüge der Plätzeicherung

Freie Wahl der zu besuchenden Vorstellungen, wie bei den Vorzugskarten und zum Unterschied vom Jahresabonnement, bei dem die Vorstellungen der einzelnen Abonnementsabteilung durch die Theaterleitung im jeweiligen Wochenplan zugewiesen werden.

Freie Wahl der Platzgattung und festgelegter Platz, soweit neben dem Jahresabonnement möglich, bezw. Auswahl unter den für diese Einrichtung besonders erhaltenen Plätzen — auch andere als die zum Jahresabonnement zugelassenen Plätze —

Selbstbestimmung des Beginns und Endes des Besuchs einer Plätzeicherung innerhalb des Spieljahres ganz nach Ermessen des Inhabers.

Kein Gang an die Kasse

Der Inhaber einer Plätzeicherung erhebt, sofern ihm nicht wegen des Jahresabonnements ein für allemal bestimmte Platznummern zugesagt werden konnten, auf telephonischen Anruf bei der Vorverkaufsstelle für die im Spielplan ausgesuchte Vorstellung die Platznummer und trägt sie in das ihm zugestellte Kartenheft selbst ein. — Einbehaltungsfrist für die vorbehaltenen Plätze mittags 12 Uhr —

Ratenzahlung gestattet!

Preise der Plätzeicherung:

	1. halb Oper u. Schauspiel	2. nur Oper	3. nur Schauspiel
I. Rang — Loge, Balkon, Sperrj. I.	4.—	4.40	3.40
Sperrsitze II, Parterreloge	3.50	3.85	3.—
II. Rang	3.—	3.30	2.55
III. Rang	2.—	2.20	1.70
		10% teurer als Ziffer 1	15% billiger als Ziffer 1

Für andere Platzgattungen verhältnismäßig gleiche Preisermäßigung.

Städtisches Konzerthaus Karlsruhe



Vorstellung des Badischen Landestheaters

Sonntag, den 8. Februar 1925

Liebfrauenmilch

Ein Spiel um die Ehe in vier Stationen von HEINRICH ILGENSTEIN

In Szene gesetzt von Fritz Herz

Personen:

Dr. Ludwig Seger, Fabrikbesitzer	Alfons Kloeble
Dodo, seine Frau	Herma Clement
Hella Lührmann	Charlotte Berlow
Rechtsanwalt Breusing	Paul Müller
Friedrich, Diener bei Seger	Paul Gemmede
Berta, Mädchen bei Seger	Bera Volkner

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Gegenwart.

Pause nach dem 2. Akt.

Spielwart: Hans Kottler

Abendkasse 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Anfang 7 Uhr Ende gegen 9 $\frac{1}{2}$ Uhr

Zuspätkommende können nur während der Pausen eingelassen werden

Verkaufte Karten werden nur bei Aenderung der Vorstellung zurückgenommen

Vorzugskarten haben Gültigkeit

Preise: Parkett I. Abt. 3.80 Mark.

SPIELPLAN:

LANDESTHEATER:

Freitag, 9. Februar: Fremden- und Schülervorstellung: *Faust* (I. Teil). 6—10 Uhr. * (4 50 M.)

Sonntag, 10. Febr.: *Intermezzo*. * E 16, Th.-G. 1001—1300, Volksb. Sond.-Gr. 7—10 Uhr. (6.— M.)

Voranzeige:

Im Konzerthaus:

Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Februar 1925

Zweimaliges Gastspiel

DES

Russischen Deutschen Theaters

Der blaue Vogel